
Gremium: Verbandsversammlung

Datum: Montag, 02. Dezember 2013 von 17:30 Uhr bis 19:02 Uhr

Ort: Sitzungssaal „Landdrostei“ Kreishaus Kreis Pinneberg, Elmshorn

Teilnehmer:

Mitglieder der Verbandsversammlung:

Herr Ulf C. Hermanns-von der Heide
Herr Thomas Köppl
Herr Thorben Langhinrichs
Herr Oliver Stolz
Herr Nils Wieruch

Gast:

Frau Anke Bahns-Rehse, Gemeinde Kronshagen
Herr Heinz Brandt, Amt Rantzaу
Herr Bremer, Wirtschaftsrat
Herr Thorben Dierks, Gemeinde Kronshagen
Herr Ralf Gercken, Stadt Quickborn
Frau Diana Gotthard, Stadt Quickborn
Herr Bernd Heinbokel, Wirtschaftsrat
Herr Uwe Meister, Bürgermeister Gemeinde Kronshagen
Frau Sabine Sommer, Kreis Pinneberg
Herr Arne Zentner, Amt Rantzaу
Herr Michael Ziegler, Kreis Pinneberg

kommunit:

Herr Bernd Ziegenhagen, Geschäftsführer
Herr Jens Janssen, kfm. Geschäftsführer
Frau Christine Tamm, Protokollführerin
Frau Ina Iden
Frau Elke Matthiessen
Herr Martin Oesting
Herr Jürgen Roggow
Frau Anke Thiede
Herr Thorsten Timmermann
Herr Björn Westphal

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den stellvertretenden Verbandsvorsteher Herrn Oliver Stolz
2. Bestellung einer/eines Protokollführerin/Protokollführers
3. Festsetzung
 - der ordnungsgemäßen Sitzungsladung
 - der Beschlussfähigkeit
4. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung

5. Festsetzung der Tagesordnung
 6. Protokoll der Sitzung der Verbandsversammlung vom 13.08.2013
 7. Verpflichtung der Mitglieder, die erstmalig an einer Sitzung teilnehmen
 8. Bericht der Geschäftsführung
 9. Bericht des Wirtschaftsprüfers zu dem Jahresabschluss 2012
 10. Abnahme der Jahresrechnung gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer c der Satzung
 - a. Beschlussfassung über die Gewinnverwendung (Investitionsrücklage, Gewinnvortrag)
 - b. Feststellung des Jahresabschlusses 2012
 11. Entlastung des Verbandsvorstehers
 12. Beschluss des Haushaltes 2014
 13. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
-

Protokoll:

1. Begrüßung

Der stellvertretende Verbandsvorsteher, Herr Oliver Stolz, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er fragt nach der Zustimmung zu einer Tonaufnahme dieser Sitzung. Die anwesenden Mitglieder stimmen dem zu.

2. Bestellung einer/eines Protokollführerin/Protokollführers

Der stellvertretende Verbandsvorsteher, Herr Oliver Stolz, bestellt Frau Christine Tamm zur Protokollführerin.

3. Feststellung der ordnungsgemäßen Sitzungsladung und der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Verbandsvorsteher, Herr Oliver Stolz, stellt die form- und fristgerechte Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit fest.

4. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung

Der stellvertretende Verbandsvorsteher, Herr Oliver Stolz gibt das Wort an Herr Ziegenhagen. Herr Ziegenhagen erläutert die Notwendigkeit, den Anwesenden einen geänderten Stellenplan und eine Änderung für die befristete Einstellung zu Punkt 12 (12c und 12d - Anlage zum Wirtschaftsplan) vorzulegen. Herr Stolz und die anderen anwesenden Mitglieder stimmen dem zu. Herr Stolz weist darauf hin, dass der Stellenplan zu Top 12c sensible Daten enthält. Herr Stolz und die anderen anwesenden Mitglieder stimmen der geänderten Tagesordnung zu und die Sitzung wird weiterhin öffentlich geführt. Herr Janssen verteilt die Tischvorlagen.

5. Festsetzung der Tagesordnung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung setzen die Tagesordnung ohne weitere Änderungen fest.

6. Protokoll der Sitzung der Verbandsversammlung vom 13.08.2013

Es liegen keine Einwände gegen das Protokoll der Sitzung der Verbandsversammlung am 13.08.2013 vor.

7. Verpflichtung der Mitglieder, die erstmalig an einer Sitzung teilnehmen

Der stellvertretende Verbandsvorsteher, Herr Oliver Stolz, verpflichtet

Herrn Thomas Köppl (Mitglied Stadt Quickborn)

Herrn Thorben Langhinrichs (Mitglied Kreis Pinneberg)

per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten als Mitglieder der Verbandsversammlung des IT-Zweckverbandes und führt sie in ihre Tätigkeit ein.

Zu Beginn jeder Sitzung der Verbandsversammlung müssen die Mitglieder bzw. Stellvertreter/Innen verpflichtet werden, die im Laufe der Wahlzeit dieser Verbandsversammlung erstmalig an einer Sitzung teilnehmen.

8. Bericht der Geschäftsführung

Anlage: Präsentation

Der stellvertretende Verbandsvorsteher, Herr Oliver Stolz, übergibt das Wort an Herrn Ziegenhagen. Herr Ziegenhagen weist noch einmal auf die Leistungssteigerung von kommunit hin. Es wurden 58% mehr Sonderaufgaben als im Vorjahr geschafft und somit sind die mengenmäßigen Grenzen des Möglichen mit dem aktuellen Personalstamm erreicht. Es gibt zusätzlich zu den bestehenden Projekten eine Anfrage von der Kreisberufsschule Pinneberg an kommunit. Diese Anfrage beinhaltet die Baubegleitung des Neubaus in Bezug auf die Verkabelung und eine eventuelle Übernahme des Schülernetzes mit 3500 Schülern ab Mitte 2015. Herr Ziegenhagen erklärt, dass die Aufnahme für weitere Kunden bis 2016 wegen der Personalbegrenzung verhindern würde. Die Mitglieder einigen sich darauf, dass die Schulen bedient werden sollten, aber die Betreuung der bestehenden Verbandsmitglieder muss gewährleistet sein. Weiterhin ist zu beachten, dass der Standard in den Mitgliedsverwaltungen nicht einfach in die unterschiedlichen Schülernetze (Berufsschule, Gymnasium, Gemeinschaftsschule etc.) zu übernehmen ist, da es bei Schülernetzen andere Programme und Bedürfnisse gibt. Die Mitglieder sollten die Schulen eher autark von kommunit betreuen lassen (zweite Rechtspersönlichkeit/eigenes Profit-Center von kommunit). Herr Köppl schlägt vor, zunächst die rechtliche Lage des IT-Zweckverbandes in Bezug auf die Übernahme und Betreuung von Schülernetzen zu überprüfen. Die Mitglieder sind sich einig, dass die Betreuung von Schülernetzen eine kommunale Aufgabe ist, aber nicht alle kommunalen Aufgaben wurden an kommunit übertragen. Kommunit wird beauftragt zunächst ein Angebot über die Baubegleitung der Berufsschule Pinneberg zu erstellen. Herr Stolz bestätigt, dass der Kreis Pinneberg die Schirmherrschaft übernimmt, wenn das Projekt durchgeführt werden soll. Herr Ziegenhagen nimmt die Impulse aus der Diskussion auf, wird die Ergebnisse dokumentieren und diese in einer E-Mail allen Verbandsmitgliedern zukommen lassen.

Im weiteren Verlauf der Präsentation zeigt Herr Ziegenhagen das Wachstum des kaufmännischen Bereiches von kommunit auf und erläutert welche Aufgaben von kommunit im Laufe der Zeit selber übernommen worden sind. Weiterhin stellt er kurz die Leistungs- und Wachstumsprognose bis 2025 vor (inkl. Umlageprognose). Er weist darauf hin, dass die Vielfalt der Verwaltungen, für die kommunit aktuell zuständig ist (Kreis, Stadt, Amt und Gemeinde) zwar zu Synergieeffekten führt, aber der Kreis Pinneberg noch mehr profitieren könnte, wenn weitere Kreise zum Zweckverband hinzukommen würden (Straßenverkehrsamt, Ausländerbehörde etc.). Abschließend werden von Herrn Ziegenhagen die Vorteile eines neuen Verbandsmitgliedes aufgezeigt, die auch eigene IT-Mitarbeiter mit einbringen.

9. Bericht des Wirtschaftsprüfers zu dem Jahresabschluss 2012

Anlage: Präsentation

Herr Stolz begrüßt Herrn Bremer vom Wirtschaftsrat und seinen Mitarbeiter Herrn Heinbokel. Herr Bremer stellt den Prüfungshergang und die Ergebnisse kurz vor.

Schwerpunkte der Prüfung waren unter Anderem die Entwicklung des Anlagevermögens und die Bewertungen der Rückstellungen.

Es wurde eine ordnungsgemäße Buchhaltung festgestellt und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Herr Hermanns-von der Heide fragt nach, ob in dem Inventar auch eigene Programmierungen erfasst sind. Herr Janssen beantwortet diese Frage damit, dass kommunit aktuell keine eigenen Programme entwickelt, sondern die fertigen Programme von externen Herstellern bezieht und diese in die bestehenden Systeme integriert.

Auf Nachfrage von Herrn Köppl, ob die Investitionsrücklage nach Mitgliedern aufgeteilt ist, teilt Herr Heinbokel mit, dass es aktuell bilanziell eine Summe ist, aber er weist auch darauf hin, dass es kommunit-intern eine von Herrn Janssen geführte detaillierte Aufstellung zu diesem Thema gibt.

Die anwesenden Mitglieder geben zu bedenken, dass die aktuellen Rücklagen von kommunit zu gering sein könnten und bitten um Überprüfung. Eine Lösung könnte sein, das Eigenkapital zu erhöhen, um auf eventuelle Notsituationen besser reagieren zu können. Herr Ziegenhagen und Herr Janssen nehmen diesen Vorschlag auf.

10. Abnahme der Jahresrechnung gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer c der Satzung

a. Beschlussfassung über die Gewinnverwendung (Investitionsrücklage, Gewinnvortrag)

Die Verbandsversammlung fasst folgenden Beschluss:

Die Zwecksverbandsversammlung beschließt aus dem Jahresüberschuss 2012 in Höhe von 124.701,02 EUR, 110.000 EUR in die Investitionsrücklage einzustellen und 14.701,02 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b. Feststellung des Jahresabschlusses 2012

Die Verbandsversammlung fasst folgenden Beschluss:

Die Zwecksverbandsversammlung beschließt, dass der vorgestellte Jahresabschluss 2012 mit einem Überschuss von 124.701,02 EUR festgestellt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Entlastung des Verbandsvorstehers

Herr Herrmanns-von der Heide stellt den Antrag, den Verbandsvorsteher Herrn Stolz und die Geschäftsführer aufgrund des beschlossenen Jahresabschlusses, der ohne Be-anstandung war, zu entlasten.

Abstimmungsergebnis: Die Mitglieder stimmen dem Antrag, bei einer Stimment-haltung zu.

Herr Köppl verlässt die Versammlung wegen weiterer Verpflichtungen. Herr Stolz stellt fest, dass die Versammlung mit den noch anwesenden vier Mitgliedern weiterhin be-schlussfähig ist.

12. Beschluss des Haushaltes 2014

Anlage: Tischvorlage Top 12c und 12d

Herr Stolz übergibt das Wort an Herrn Janssen. Herr Janssen erläutert kurz die Umla-gekalkulation, die mit der Einladung an die Mitglieder verteilt wurde. Weiterhin erklärt Herr Janssen den Wirtschaftsplan für 2014. Im Anschluss stellt Herr Ziegenhagen die Gründe für die Erhöhung des Stellenplans dar und geht auf die Notwendigkeit einer höheren Flexibilität in Bezug auf befristete Einstellungen ein.

Die Mitglieder einigen sich darauf, über Beschlussvorschläge a)-c) zusammen abzu-stimmen.

Herr Stolz gibt den Anwesenden Gästen aus der Gemeinde Kronshagen die Möglichkeit zu dem abzustimmenden Wirtschaftsplan Stellung zu nehmen. Herr Meister stimmt dem vorgelegten Wirtschaftsplan und der Umlagekalkulation sowie dem Stellenplan zu.

a. Beschlussfassung der Umlage 2014

Die Verbandsversammlung fasst folgenden Beschluss:

Die Umlage 2014 des IT-Zweckverbandes S.-H. kommunit wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

b. Festsetzung des Wirtschaftsplans 2014

Die Verbandsversammlung fasst folgenden Beschluss:

Der Wirtschaftsplan 2014 des IT-Zweckverbandes S.-H. kommunit wird in der vor-liegenden Fassung beschlossen.

c. Stellenplan 2014

Die Verbandsversammlung fasst folgenden Beschluss:

Der Stellenplan 2014 wird um 1.0 von 22,95 auf 23,95 erhöht.

d. Befristete Einstellungen

Die Mitglieder schlagen vor, dass die Geschäftsführung von kommunit in der kommenden Verbandsversammlung die Umsetzung dieses Punktes darstellen soll. Weiterhin schlägt Herr Stolz eine Änderung der Formulierung vor, die von den Mitgliedern einstimmig übernommen wird:

„Der Geschäftsführung ist es gestattet, für *Langzeiterkrankte*, befristete Einstellungen *mit Sachgrund* über den Zeitraum von bis zu 12 Monaten *außerhalb des Stellenplans* vorzunehmen.“

Die Verbandsversammlung fasst folgenden Beschluss:

Der Geschäftsführung ist es gestattet, für Langzeiterkrankte, befristete Einstellungen mit Sachgrund über den Zeitraum von bis zu 12 Monaten außerhalb des Stellenplans vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es gab keine Frage von den anwesenden Einwohnern und Einwohnerinnen.

Herr Stolz schließt die Sitzung um 19:02 Uhr.



Oliver Stolz
Stellv. Vorsitzender der
Verbandsversammlung



Christine Tamm
Protokollführerin